

Sicher und rentabel, geht das?

Je breiter diversifiziert umso erfolgreicher ist langfristig die eigene Anlagestrategie in puncto Sicherheit und Rendite. „Wir erreichen für unsere Kundinnen und Kunden mehr Ertrag bei gleichem Einsatz“, sagt Werner Dörrbecker, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Osiris Investments GmbH in Schwalmstadt. Wie dies funktioniert, erklärt er im Interview.



finanzwelt: Mehr Ertrag bei gleichem Einsatz – ist dies nicht ein wenig vollmundig?

Werner Dörrbecker» Klar, ein wenig zugespitzt formuliert. Doch sachlich und

inhaltlich richtig. Es ist schlicht und einfach das Ergebnis dessen, was wir tun.

finanzwelt: Dann zäumen wir das Pferd von vorn und nicht von hinten auf. Was

geschieht, wenn der Kunde zum ersten Mal bei Ihnen ist?

Dörrbecker» Zu Beginn steht immer das gleiche Prozedere: Nämlich die Aufklärung darüber, mit welchen Bauste-

nen man heute ein gut strukturiertes, deshalb bestens diversifiziertes Vermögensportfolio aufbauen muss. Letztlich besteht dies aus den folgenden Assetklassen: Zinsanlagen wie Festgeld bei der Hausbank; Börseninvestments wie Anleihen und Aktien; börsenunabhängige Sachwerte wie Immobilien und unternehmerische Beteiligungen sowie auch aus Kunstinvestments und anderen Raritäten.

finanzwelt: Und wie geht es dann weiter in der Beratung?

Dörrbecker» Als nächstes stellen unsere Kunden schnell fest, dass einzelne Assetklassen bei ihnen nicht oder nur unzureichend vertreten sind. Bildlich gesprochen haben die meisten nur einen „Zwei-Rad-Antrieb“ im Portfolio, nämlich Zinsanlagen und Aktien oder auch Zinsanlagen und Immobilien. Was aber bei unwegsamem Gelände gilt, passt auch auf die Anlagestrategie: Ein Vier-Rad-Antrieb ist besser und sicherer als ein Zwei-Rad-Antrieb. Allein durch geschickte Umschichtungen einzelner Vermögensteile können wir spürbar höhere Ertragschancen bei gleichem Einsatz generieren.

finanzwelt: Möglicherweise ein hartes Stück Arbeit. Kennen die meisten Anleger doch letztlich nur Bankprodukte, Festzinspapiere und Aktien bzw. Aktienfonds...

Dörrbecker» Das stimmt tatsächlich. Und ich räume gern ein, dass es insbesondere bei der Produktauswahl in den beiden Assetklassen „börsenunabhängige Sachwertanlagen“ und „Raritäten“ viel Überzeugungsarbeit und insbesondere fachmännischer Expertise bedarf.

finanzwelt: Dann fangen wir gleich damit an. Was verstehen Sie unter „börsenunabhängigen Sachwertanlagen“?

Dörrbecker» Da gibt es eine vergleichsweise breite Palette. Insbesondere Immobilien, Fotovoltaikanlagen, vermietetes Logistikequipment wie Wechselkoffer, Container oder Eisenbahnwaggons. Nicht zuletzt auch Beteiligungen

an Immobilienfonds, Windkraftanlagen und Ähnlichem.

finanzwelt: Diese Investments sind unternehmerische Beteiligungen, die auch Risiken bergen. Ist dies Ihren Kunden zuzumuten? Oder: Wie viele Risiken wollen oder können Ihre Kunden eingehen?

Dörrbecker» Das Ausmaß der Risikobereitschaft beim Kunden ist so individuell wie das Leben selbst. Das muss vor dem Hintergrund des Gesamtvermögens, des jeweiligen Anlagehorizonts und nicht zuletzt auf Basis der persönlichen Lebensplanung besprochen und geklärt werden. Grundsätzlich gilt: Häufig können durch geschickte Umschichtungen im bestehenden Portfolio Klumpenrisiken abgebaut und durch eine kluge Diversifizierung die Risiken im Gesamtportfolio verringert werden.

finanzwelt: Das ist die eine Seite der Medaille. Denn andererseits könnte sich der Anleger durch eine starke Differenzierung auch zusätzliche Risiken einkaufen...

Dörrbecker» Auch bei sinnvollen Umschichtungen aus börsenunabhängigen Zinsanlagen können bekanntlich Risiken hinzukommen. Sachwertinvestment bergen neben attraktiven Renditechancen immer auch die typischen unternehmerischen Risiken, die bis zum Totalverlust führen können. Das ist übrigens bei Aktienanlagen an der Börse nicht anders. Deshalb ist die sorgfältige Auswahl bei solchen Sachwertanlagen außerordentlich wichtig. Zum Glück verfügen wir hier über ein zuverlässiges Experten Netzwerk mit kumuliert einer kleinen Ewigkeit Erfahrung. Unsere Aufgabe ist nicht zuletzt, Kunden soweit wie möglich vor finanziellen Schäden zu bewahren. Gerade bei Sachwertinvestments erfüllen viele Angebote unsere strengen Prüfkriterien in puncto Transparenz und Plausibilität nicht. Bei den Angeboten, die dann bei uns nicht durch das Prüfraster fallen, haben Kunden nach menschlichem Ermessen beides: größtmögliche Sicherheit und sehr gute Ertragschancen. (fw)